



Durch Gong-Schläge wurden in der Wandelhalle faszinierende Wasser-Bilder erzeugt. Foto: Hei

Klänge zauberten bizarre Muster

Faszinierendes Gong-Konzert mit Projektionen

Bad Pyrmont (Hei). Manchmal sieht es aus wie eine exotische Blume, im nächsten Augenblick wie ein Eiskristall, dann wieder wie ein Batik-Muster. Dabei ist es immer wieder derselbe Wassertropfen, der, zehnfach vergrößert auf eine Leinwand projiziert, durch Klänge in Schwingungen gerät und bizarre Muster zaubert.

„Wasser-Klangbilder“ war das Thema einer Veranstaltung im Rahmen des Expo-Projekts. Für die laufende Ausstellung „Was-serLeben“ im Schloss hat Alexander Lauterwasser aus Heiligenberg die „Klänge“ von fünf Pyrmonter Quellen visualisiert. Nun zeigte er in der Wandelhalle zu einem Gong-Konzert mit Ingeborg Sawade und Hanns-Peter Simmendinger, dem Duo Neue Horizonte, Schwingungsbilder des Wassers in Live-Projektionen auf der Leinwand.

Nach Tonschöpfungen von Berthold Paul und Norbert Linke schlugen Sawade und Simmendinger ihre Gongs an und brachten dadurch einen Wassertropfen zum Schwingen, der in zehnfacher Vergrößerung auf einer Leinwand sichtbar wurde und auf jede Änderung der Lautstärke oder Tonhöhe sensibel reagierte. Durch besondere Lichtreflektionen können die dabei entstehenden Strukturen sichtbar gemacht und fotografiert bzw. gefilmt werden, wie Lauterwasser erläuterte. Bei der Aktion des Duos Neue Horizonte entstand der Eindruck, dass nicht nur die Gongklänge die Schwingungen des Wassers beeinflussten, sondern dass sich andererseits auch die beiden Klangkünstler vom Erscheinungsbild der Wasser-Bewegungen inspirieren ließen.

Eine beeindruckende Vorführung, die viele Zuschauer in den Bann zog. Doch weil sich die Schwingungsbilder in ihren Grundmustern ständig wiederholten, war die Darbietung einfach zu lang, zumal Nebengeräusche in der Wandelhalle die Konzentration erschwerten.

Bad Pyrmont 22. Juli 2000 (Konzert zur EXPO)